

Anhang

zum Umweltbericht zum Regionalplan Nordosthessen

– Entwurf (Stand Juni 2024) –

Anhangsverzeichnis

- Anhang A: Lesehilfe zu den Prüfbögen der vertieft geprüften Regionalplanfestlegungen
- Anhang B: Prüfbögen der im Regionalplan Nordosthessen festgelegten Vorranggebiete Siedlung Planung und Ferienhausgebiete Planung
- Anhang C: Prüfbögen der im Regionalplan Nordosthessen festgelegten Vorranggebiete Industrie und Gewerbe Planung und Industrie und Gewerbe mit besonderer Zweckbestimmung Planung
- Anhang D: Prüfbögen der im Regionalplan Nordosthessen festgelegten Vorranggebiete für den Abbau oberflächennaher Lagerstätten Planung größer und kleiner 10 ha
- Anhang E: Prüfbögen der im Regionalplan Nordosthessen festgelegten regional bedeutsamen Infrastrukturprojekte
- Anhang F: Karten zu den vertieft geprüften Projekten geordnet nach Landkreisen

Anhang A

**Lesehilfe zu den Prüfbögen der vertieft geprüften
Regionalplanfestlegungen**

Für die Dokumentation der Ergebnisse der vertieften Prüfung der räumlich konkreten Regionalplanfestlegungen wurden Prüfbögen entworfen, welche die Umweltauswirkungen jedes Projekts möglichst überschaubar darstellen sollen. Die Angaben in einem Prüfbogen gliedern sich dabei im Wesentlichen in:

- allgemeine Informationen zur jeweils beabsichtigten Planung (u.a. Lage, Flächengröße, vorherige Festlegung im RPN 2009),
- die schutzgutbezogene Beschreibung und Bewertung der voraussichtlichen Umweltauswirkungen (einschließlich Hinweisen zu Vorbelastungen und möglichen Vermeidungs- oder Verminderungsmaßnahmen),
- das Ergebnis der FFH-Vorprüfung (sofern Natura 2000-Gebiete durch die Festlegung betroffen sind),
- die schutzgutübergreifende umweltfachliche Bewertung als Ergebnis der Umweltprüfung,
- die raumordnerische Abwägung als Dokumentation der Berücksichtigung des Ergebnisses der Umweltprüfung und der Entscheidung über den weiteren Umgang mit der geprüften Festlegung sowie
- die Gesamtbewertung.

Die nachfolgende Übersicht soll, im Sinne einer Lesehilfe, über den Aufbau und die Inhalte der Prüfbögen aufklären. Hierzu wird, in identischem Layout zu den tatsächlichen Prüfbögen, eine Erläuterung der jeweiligen Text- bzw. Wertfelder gegeben. Die Erläuterungstexte sind jeweils *kursiv* geschrieben, um sich von den Beschriftungsfeldern abzusetzen.

Die in Anhang F enthaltenen Karten ergänzen die Prüfbögen mit einer herausgehobenen räumlichen Darstellung der Projekte und enthalten neben den im Regionalplan festgelegten Flächen auch solche, die im Zuge der SUP zurückgenommen oder verworfen wurden.

Bei Vorliegen von (aktuellen) Umweltprüfungen aus Vor- oder Parallelverfahren (z.B. Raumordnungs- oder Planfeststellungsverfahren) konnte in vielen Fällen auf eine detaillierte Neuprüfung verzichtet werden. Stattdessen werden die vorliegenden Untersuchungsergebnisse in den entsprechenden Prüfbögen nachrichtlich wiedergegeben. Dies betrifft insbesondere die Infrastrukturprojekte in Anhang E.

Überschrift mit Identifikationsnummer und Bezeichnung der Festlegung

Allgemeine Informationen

Planzeichen	<i>Planzeichen mit dem die Festlegung im Regionalplan erfolgt.</i>		
Bezeichnung der Festlegung	<i>Interne Projektbezeichnung (Arbeitstitel)</i>		
SUP-ID	<i>Interne Identifikationsnummer des Projekts</i>	Alternativen-Nr.	<i>Nummer der geprüften Alternative zum Projekt. Sofern keine Alternativen vorliegen, wird dieses Feld nicht dargestellt.</i>
Landkreis(e)	<i>Landkreis in dem die Projektfläche liegt (ggf. mehrere)</i>		
Gemeinde(n)	<i>Gemeinde in der die Projektfläche liegt (ggf. mehrere)</i>		
Ortsteil(e)	<i>Ortsteil (Gemarkung) in dem die Projektfläche liegt (ggf. mehrere)</i>		
Fläche geplant	<i>Ursprünglich geplante Projektfläche, welche in die SUP eingegangen ist, in Hektar.</i>	Fläche festgelegt	<i>Letztlich im Regionalplan festgelegte Projektfläche, welche nach der Durchführung der SUP verbleibt (sofern nicht verworfen), in Hektar. Bei linienhaften Festlegungen wird stattdessen die Länge in Kilometern angegeben. Bei punktförmigen Festlegungen wird eine Flächengröße nur angegeben, sofern diese bekannt ist.</i>
Festlegung im RPN 2009	<i>Festlegungen (Planzeichen) des RPN 2009, welche durch die Festlegung im neuen Regionalplan überlagert werden.</i>		

Beschreibung und Bewertung der voraussichtlichen Umweltauswirkungen

Schutzgut: <i>Schutzgut, dem das geprüfte Kriterium zugeordnet ist.</i>	
Prüfkriterium: <i>Geprüftes Kriterium (siehe Tabelle 2 auf S. 6 im Umweltbericht)</i>	
Gebietsbezeichnung: <i>Bezeichnung des betroffenen Gebietes. Diese kann, je nach Datengrundlage, spezifisch für ein Gebiet sein, z.B. ein Schutzgebietsname, oder lediglich eine Gebietsart innerhalb des Prüfkriteriums benennen.</i>	Kennnummer: <i>Identifikationsnummer für ein bestimmtes Gebiet. Diese ist jedoch nicht bei allen Datensätzen vorhanden. Sie kann auch Buchstaben enthalten.</i>
Wirkfaktor: <i>Vom Projekt ausgehender Wirkfaktor, welcher den Konflikt auslöst (siehe Kap. 2.4.2.2 im Umweltbericht ab S. 11).</i>	Fläche oder Entfernung: <i>Überschneidungsbereich der Projektfläche oder ihres Wirkraumes mit dem Prüfkriterium in Hektar. Alternativ wird bei einem visuellen Prüfkriterium die kleinste Entfernung zur Projektfläche in Metern angegeben.</i>
Einfluss von Vorbelastungen: <i>Beschreibung relevanter Einflüsse von Vorbelastungen. Dieses Feld wird nur angezeigt, wenn ein Einfluss von Vorbelastungen dokumentiert wurde.</i>	
Bewertung des Konflikts: <i>Beschreibung und Bewertung des festgestellten Konflikts.</i>	
Mögliche Vermeidungs- oder Verminderungsmaßnahmen: <i>Beispielhafte Nennung und ggf. Beschreibung von auf der nachfolgenden Planungsebene in Frage kommenden Vermeidungs- oder Verminderungsmaßnahmen, sofern diese bereits erkennbar sind. Dieses Feld wird nur angezeigt, wenn entsprechende Maßnahmen dokumentiert wurden.</i>	

Voraussichtlicher Grad der Beeinträchtigung:

Einstufung des voraussichtlichen Beeinträchtigungsgrades in eine der 5 möglichen Konfliktklassen:

- gering
- moderat
- erheblich
- erheblich, aber mit Lösungsmöglichkeit
- Prüfung auf nachfolgender Ebene erforderlich

Schutzgut: Menschen, insbes. die menschl. Gesundheit

Prüfkriterium: Vorbelastung durch Verkehrslärm

Betroffene Fläche der Festlegung mit > 55 dB(A)

L_{DEN}: Projektfläche, die durch Lärmisophonen mit einem Pegel von 55 dB(A) L_{DEN} (24 Stunden Lärmindex) oder darüber überlagert wird in Hektar.

Flächenanteil:

Anteil der verlärmten Fläche an der Projektfläche in Prozent

Bewertung des Konflikts:

Beschreibung und Bewertung des festgestellten Konflikts.

Dieses Feld dient spezifisch zur Darstellung von Vorbelastungen durch Verkehrslärm und weicht daher von der Darstellung der übrigen Konflikte ab. Es wird nur bei Festlegungen geplanter Siedlungsflächen und Ferienhausgebiete angezeigt, sofern eine Betroffenheit durch Verkehrslärm besteht.

FFH-Vorprüfung

Art, Name und Nummer des Natura 2000 Gebiets

Betroffen durch:

Angabe, ob der Konflikt durch die Grundfläche oder den Wirkraum eines Projekts ausgelöst wird.

Entfernung zur Festlegung:

Kleinste Entfernung zwischen der Projektfläche und dem Natura 2000-Gebiet in Metern. Sofern eine flächenhafte Betroffenheit des Schutzgebietes vorliegt, ist die Entfernung 0.

Einfluss von Vorbelastungen:

Beschreibung relevanter Einflüsse von Vorbelastungen.

Dieses Feld wird nur angezeigt, wenn ein Einfluss von Vorbelastungen dokumentiert wurde.

Bewertung des Konflikts:

Beschreibung und Bewertung des festgestellten Konflikts.

Mögliche Vermeidungs- oder Verminderungsmaßnahmen:

Beispielhafte Nennung und ggf. Beschreibung von auf der nachfolgenden Planungsebene in Frage kommenden Vermeidungs- oder Verminderungsmaßnahmen, sofern diese bereits erkennbar sind.

Dieses Feld wird nur angezeigt, wenn entsprechende Maßnahmen dokumentiert wurden.

Risiken durch Störfälle im Sinne der Störfall-Verordnung

Es befindet sich ein Störfallbetrieb in räumlicher Nähe zur Planfestlegung.

Einzuhaltender Achtungsabstand:

Gemäß Leitfaden KAS-18 einzuhaltender Achtungsabstand zum betrachteten Störfallbetrieb (siehe Kap. 5.2 ab S. 76 im Umweltbericht).

Entfernung zum Störfallbetrieb:

Kleinste Entfernung zwischen der Projektfläche und dem betrachteten Störfallbetrieb in Metern.

Bewertung des Konflikts:

Beschreibung und Bewertung des festgestellten Konflikts.

Dieses Feld wird nur bei Festlegungen geplanter Siedlungsflächen, Ferienhausgebiete und Verkehrswege angezeigt, sofern sich tatsächlich ein Störfallbetrieb in räumlicher Nähe zur Planfestlegung befindet.

Ergebnis der Prüfung

Umweltfachliche Bewertung
<i>Schutzgutübergreifende Bewertung der Umweltauswirkungen einer Festlegung einschließlich aller aufgeführten Einzelkonflikte. Die Bewertungen der FFH-Vorprüfung, des Risikos durch Störfälle im Sinne der Störfall-Verordnung sowie der Vorbelastung durch Verkehrslärm stehen im Regelfall für sich. Entsprechende Konflikte werden daher an dieser Stelle nicht in jedem Fall noch einmal mitgenannt.</i>
Raumordnerische Abwägung
<i>Beschreibung des Ergebnisses der raumordnerischen Abwägung zwischen den betroffenen Umweltbelangen (Umweltfachliche Bewertung) und anderen im Einzelfall zu berücksichtigenden Belangen sowie Darstellung der Entscheidung, ob die Planfestlegung unverändert beibehalten, angepasst oder ggf. verworfen wird.</i>
Gesamtbewertung
<i>Einordnung der Festlegung in eine der 7 Gesamtbewertungsklassen, welche eine Verknüpfung der umweltfachlichen Bewertung und der raumordnerischen Abwägung im Sinne eines Fazits darstellen (siehe Kap. 2.4.2.5 im Umweltbericht ab S. 23):</i> <ol style="list-style-type: none">1) <i>Auf der Ebene der Regionalplanung ist keine Beeinträchtigung der Umwelt erkennbar. Das Projekt wird unverändert beibehalten.</i>2) <i>Es ist eine geringe bis moderate Beeinträchtigung der Umwelt zu erwarten. Das Projekt wird unverändert beibehalten.</i>3) <i>Es ist eine geringe bis moderate Beeinträchtigung der Umwelt zu erwarten. Das Projekt wird zur Reduzierung der Umweltauswirkungen angepasst.</i>4) <i>Es ist eine erhebliche Beeinträchtigung der Umwelt zu erwarten. Das Projekt wird im Ergebnis der Abwägung dennoch unverändert beibehalten.</i>5) <i>Es ist eine erhebliche Beeinträchtigung der Umwelt zu erwarten. Das Projekt wird zur Reduzierung der Umweltauswirkungen angepasst.</i>6) <i>Es ist eine (erhebliche) Beeinträchtigung der Umwelt zu erwarten. Das Projekt wird verworfen.</i>7) <i>Eine abschließende Beurteilung der Umweltbeeinträchtigung ist auf Regionalplanebene nicht möglich. Auf nachfolgender Ebene ist eine weitergehende Prüfung erforderlich. Das Projekt wird unverändert beibehalten.</i>